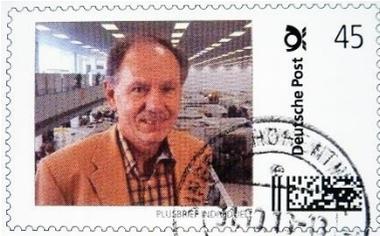


100 Jahre

Briefmarken- und  
Münzensammlerverein Singen  
(Hohentwiel) e.V. 1919

[www.briefmarkenverein-singen.de](http://www.briefmarkenverein-singen.de)



## Grußwort

### Michael Bandel 1. Vorsitzender

Vor 100 Jahren trafen sich einige Briefmarkenbegeisterte und gründeten diesen Verein. Warum? Welche Beweggründe hatten sie? Ich denke es waren damals wie heute die gleichen: Entspannung, Freude und Kontakte finden.

Beim sammeln, betrachten und sortieren von Briefmarken und Münzen lässt es sich auch heute in der oftmals hektischen Zeit wunderbar entspannen und entschleunigen. Und welche Freude hat man, wenn man nach langer Zeit und nach beharrlichem Suchen eine Lücke in seiner Sammlung schließen kann oder beim Tauschtag einen schönen Beleg findet! Vielleicht aus einem fernen Land oder mit einem Motiv das man sucht. Das macht dann richtig Spaß. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Briefmarke oder Münze einen besonderen finanziellen Wert hat.

Deshalb wird es immer Menschen geben, die der Faszination Briefmarken oder Münze erliegen. Und deshalb wünsche ich Ihnen allen viele schöne Stunden und Momente mit unserem schönen Hobby. Alle anderen ermuntere ich, kommen Sie mal bei uns vorbei und lassen Sie sich von diesem Virus anstecken. Es wird Ihnen gefallen. Bis bald.

Ihr



## **Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Singen Bernd Häusler**

Liebe Mitglieder des  
Briefmarken- und  
Münzensammlervereins  
Singen Hohentwiel e.V.  
1919 ,

zu Ihrem 100-jährigen  
Bestehen gratuliere ich  
Ihrem Verein ganz herzlich.

Eine solch nachhaltige Vereinsgeschichte ist heutzutage sicher keine Selbstverständlichkeit mehr und verdient unsere Anerkennung. Mein Dank geht insbesondere an diejenigen, die sich für eine Gemeinschaft und ihr gemeinsames Hobby mit viel Engagement einsetzen.

Vor nahezu 180 Jahren wurde von Sir Rowland Hill die erste aufklebbare Briefmarke im Vereinigten Königreich entwickelt und ab dem 06. Mai 1840 frankaturgültig. Damit konnten Briefe auf Kosten des Absenders an einen Empfänger in alle Welt versandt werden. In der heutigen Zeit werden Nachrichten meist über E-Mails übermittelt und sogenannte Postwertzeichen sind für die moderne Kommunikation nicht mehr unbedingt erforderlich. Deshalb ist es schön und von besonderer Bedeutung, dass es Briefmarkenfreunde gibt, die

mit viel Leidenschaft und Sammlerfreude die Briefmarke „lebendig“ erhalten.

Briefmarken wie „Basler Taube“ oder die „Blaue Mauritius“ oder Münzen wie die „Krügerrand“ erinnern mit ihren Namen eher an schillernde Schmetterlingsarten. Aber mitnichten! Es sind besonders seltene Briefmarken und Münzen, die jedes Sammlerherz höher schlagen lässt. Aber nicht nur diese Exemplare sorgen für Faszination. Jede einzelne fasziniert. Jede erzählt für sich eine Geschichte.

Liebe Vereinsmitglieder, halten Sie Ihrem Verein und den vielen bunten Wertzeichen und Münzen die Treue. Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Sammlerglück weiter anhält und dem Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen Hohentwiel e.V. 1919 alles erdenklich Gute für weitere 100 Jahre Vereinsarbeit.

Ihr  
Bernd Häusler

Oberbürgermeister der  
Stadt Singen

## **Sehr verehrte Vereinsfreunde des Briefmarken- und Münzsammlervereins Singen!**

Die Zahl jener Vereine im BDPH, die 100 Jahre und länger bestehen, ist nicht sehr lang, und solche Jubiläen, wie es Ihr Verein im Jahre 2019 begeht, somit selten. Daher ist es mir ein besonderes Bedürfnis und eine Freude, Ihnen allen im Namen des Bundes Deutscher Philatelisten und des Bundesvorstandes zum 100jährigen Bestehen des Vereines sehr herzlich zu gratulieren.



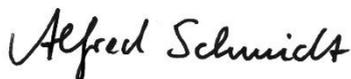
Bei einem Blick auf Internetseite Ihres Vereines kann man sich ein Bild machen sowohl über die lange Tradition des Vereines als auch über die heutigen Aktivitäten. Mit großem Interesse habe ich in der Chronik des Vereines nachgelesen, wie der Verein damals von Schiffsarzt Dr. Brunne ins Leben gerufen wurde. Man kann sich gut vorstellen, welch ein fruchtbarer Austausch damit für jene Sammler begann, die bis dato für sich allein gesammelt hatten. Selbst in der entbehrungsreichen Kriegszeit kam die Philatelie in Singen nicht gänzlich zu Erliegen. Im Jahre 1946 organisierte sich der Verein neu und erlebte danach viele Sternstunden. Wenn man auf die Liste der ersten Vorsitzenden über die vielen Jahrzehnte schaut, dann wird zum einen die Kontinuität deutlich, mit der dieses Amt ausgeübt wurde. Zum anderen wird klar, dass die rege Vereinstätigkeit bis zum heutigen Tag von einem auf den anderen Vorstand weitergegeben werden konnte.

Es freut mich besonders, dass auch die Jugendarbeit zu den vielfältigen Aktivitäten des Vereines zählt. Es ist in unserer heutigen Zeit, in der die Bedeutung des Briefeschreibens und somit der Briefmarken abnimmt, enorm wichtig, Kindern und Jugendlichen unser schönes Hobby näherzubringen. Angesichts eines veränderten Freizeitverhaltens ist diese Aufgabe ungleich schwieriger geworden. Es lohnt sich jedoch, wenn einige der ehemaligen Jugendgruppenmitglieder irgendwann die Philatelie für sich wiederentdecken, in die Vereine zurückkehren und dort die Arbeit bereichern.

Ich wünsche dem Verein im Jubiläumsjahr ein erfolgreiches Wirken nach innen und nach außen. Möge die Philatelie ein wichtiger Bestandteil im kulturellen Leben der Stadt auch in den kommenden Jahren bleiben. Und möge die Gemeinschaft beim Sammeln, beim Tauschen oder beim Feiern den Spaß an der Philatelie für jeden einzelnen erhöhen.

Ich wünsche allen Mitglieder Gesundheit und persönliches Glück und dem Vorstand unter Michael Bandel weiterhin ein segensreiches Wirken!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Alfred Schmidt". The script is cursive and elegant, with a prominent initial 'A'.

Alfred Schmidt, Präsident BDPH



## GRUSSWORT

**Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,  
liebe  
Sammlerfreundinnen  
und Sammlerfreunde,**

als Vertreter des  
Landesverbandes  
Südwestdeutscher Brief-  
markensammlervereine  
e.V. begrüße ich Sie recht  
herzlich und überbringe  
Ihnen Glückwünsche zum

100jährigen Jubiläum.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Briefmarken- & Münzensammler in Singen am Hohentwiel das 100. Gründungsjahr in einer Festschrift Revue passieren lassen.

Gegründet 1919 in einer Zeit nach dem ersten Weltkrieg, in der die Philatelie noch in ihrer ganzen Bandbreite gesammelt wurde. In der jeder die Briefmarke kannte um Briefe und Ansichtskarten zu schreiben. Heute, trotz der neuen Medien, haben wir einen noch immer sehr aktiven Verein. Ein Magnet für viele Sammler und Händler. Weit bekannt über die Region hinaus, sind die Tauschzusammenkünfte, die dieser Verein veranstaltet. Manch jüngerer Verein könnte sich infizieren und ein Beispiel nehmen, was von der Vorstandschaft und seinen ca. 50 Mitgliedern und der Jugendgruppe gestemmt wird.

Bei Veranstaltungen, z.B. im Autohaus Bach in Singen 2016, zeigten Mitglieder Sammlungen, die ein breites Spektrum der Philatelie darstellen. Es zeigt sich, dass Briefmarkensammler nicht nur interessierte, sondern auch informierte Zeitgenossen sind. Briefmarken aller Staaten und alle die damit verbundenen Dokumente, künden von historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen nicht nur ihrer Herkunftsländer, sondern aus aller Welt. Besonders begehrt sind die Heimatsammlungen, meist Ansichtskarten, die auch von der nichtphilatelistischen Bevölkerung gerne angenommen wird.

„Sammler sind glückliche Menschen“, sagte schon Johann Wolfgang von Goethe.

Sammeln verbindet und bildet! Die Kontakte der Briefmarkensammler über die Grenzen hinweg sind ein Beitrag zu Frieden und Freundschaft. Die Welt wäre vielleicht ein bisschen friedlicher, wenn mancher Entscheidungsträger Briefmarken sammeln würde.

Wir danken dem 1. Vorsitzenden Michael Bandel und seiner Mannschaft für die aktive Vereinsarbeit und die vielen geleisteten Arbeitsstunden. Viel gutes Gelingen und den Erfolg in den nächsten 11 Jahren, um dann mit Schnapszahl ein Vereinsjubiläum feiern zu können.



Dieter Schaile  
1. Vorsitzender des Landesverbandes  
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

# **Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919**

Chronik der letzten 100 Jahre von 1919 bis 2019 aus den Akten und aus mündlich überliefertem Wissen zusammengetragen durch den früheren 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Neureither und ergänzt und erweitert durch den aktuellen 1. Vorsitzenden Michael Bandel

\*\*\*\*\*

In den ersten Jahren des vorigen Jahrhunderts trafen sich Gleichgesinnte, um ihr Steckenpferd zu reiten und der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Damals waren die Briefmarkenausgaben der Länder noch übersichtlich und man sammelte „alle Welt“. Heute ist das leider durch die Vielzahl der Neuheiten in allen Ländern kaum mehr möglich.

Nach dem 1. Weltkrieg suchten viele eine sinnvolle Betätigung für den Feierabend, um vergessen zu können und neue Freunde und Bekannte zu finden. So kam die Gruppe von Briefmarkeninteressierten zusammen, die sich die kleinen Kunstwerke genauer ansahen und beim Betrachten und Ordnen in ihren Gedanken in andere Länder entfliehen konnten.

**Im Frühjahr  
1919 lud der  
Arzt Dr.  
Brunne  
Interessierte  
ins ehemalige  
Hotel  
Schweizerhof  
(Ecke August-  
Ruf/Hegau  
Straße - später  
Kaufhaus  
Bilka, heute  
H&M + TK  
Maxx) ein.**

Der ehemalige  
Schiffsarzt  
besaß eine  
umfangreiche  
Sammlung der



Briefmarken aus den deutschen Kolonien in Afrika und Asien.  
Die Anwesenden wurden sich schnell einig einen Briefmarken-  
sammlerverein zu gründen und sich monatlich zu treffen.

Es wurde in allen möglichen Behältnissen gesammelt, in der  
Schnupftabakdose, unterm Taschenuhrdeckel, in  
Zigarrenkistchen, in Dosen und anderen Schächtelchen.  
Steckbücher für Briefmarken gab es damals noch nicht.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem der  
Bankprokurist Willi Volk und der Kupferschmied Gottlieb  
Wanner, die bereits umfangreiche Sammlungen hatten.

Anfänglich war es eine bescheidene Zahl Unentwegter, die treu zusammen hielten und auch bei Rückschlägen den Verein hoch hielten. Nachdem mit den badischen und schweizer Nachbarstädten der Tauschverkehr aufgenommen wurde, stieg die Zahl der Sammler immer mehr. Bis 1935 hatte der Verein etwa 35 Mitglieder; er war bis dahin eine lose Sammler-Kameradschaft gewesen.



**1936** wurden sämtliche Briefmarken-Sammlervereine neu organisiert. Steuerinspektor Emil Groß leitete den Verein von 1936 bis 1945. Weitere damalige Vorstandsmitglieder waren: Willi Volk – Neuheitendienst, Carl Schütz – Tauschwart, Oskar Grecht – Kassierer und später Neuheitendienst.

Am 27. Oktober **1939** erscheint als Höchstwert im Rahmen der Briefmarkenausgabe Winterhilfswerk der Hohentwiel auf einer Briefmarke zu 40 Pfennig plus Zuschlag 35 Pfennig. Diese Briefmarke ist bis heute die einzige offizielle Marke mit Bezug zu Singen geblieben.



**1941** führte der Verein seine erste Briefmarkenausstellung durch, die ihm neue Sammlerfreunde zuführte, sodass die Mitgliederzahl auf ca. 120 Mitglieder anwuchs.

Während des II. Weltkrieges hatte unser Verein den Namen "Gemeinschaft Deutscher Sammler e.V. Kameradschaft Singen/Hohentwiel". Am Ende des II. Weltkrieges waren 25 Mitglieder verstorben/gefallen und von weiteren 40 Mitgliedern war deren Verbleib nicht bekannt.



Die Randenbahn von Singen nach Beuren-Büßlingen wurde am 21. November 1913 durch die Badische Staatsbahn eröffnet. Auf der Strecke wurde ein Bahnpoststempel

eingesetzt. Nach genau 53 Jahren wurde die Bahnstrecke zum 21. November 1966 stillgelegt und die Gleise abgebaut.

**1946** organisierte der Eisenbahninspektor Oskar Grecht den Wiederaufbau des Vereins nach dem II. Weltkrieg dem er bis 1952 vorstand. Leider konnte er die freundschaftlichen Beziehungen zu Schaffhausen nicht wieder aufnehmen, da „Auslandsreisen“ von der französischen Besatzungsmacht verboten waren.

**1951** machte die Grenzlandfahrt des Marshallplanzug halt in Singen. Vom 19.-21.März 1951 konnte man in 15 Wagen des Ausstellungszugs die Zusammenarbeit der Völker und Länder in Europa betrachten.



Die Jahreshauptversammlung **1952** wählt Dr. Ing. Herbert Maucher zum 1. Vorsitzenden. Weitere Vorstandsmitglieder wurden Walter Reichhard, 2. Vorsitzender, Willi Volk, Kassier, Carl Schütz, Tauschwart und Herr Weber, Jugendwart. Die Zusammenkünfte waren im „Zähringer Hof“, später im „Cafe Schrempf“. Der Verein hatte wieder 35 Mitglieder.

Im Juni **1953** wurde eine Jugendgruppe gegründet, die der Oberlehrer Hans Schmitz führte, der als erfahrener Philatelist die Jugend begeistern und anleiten konnte. Einmal im Monat trafen sie sich im Gymnasium zum Tausch. Nach dem Tode von Herrn Schmitz übernahm ab 1.9.**1957** Friedrich Annuß die Leitung der Jugendgruppe.

Die Fußball-  
Weltmeisterschafts-  
Mannschaft, die am 4. Juli  
**1954** mit 3:2 gegen Ungarn  
Fußballweltmeister wurde,  
machte am 5. Juli im roten  
Sondertriebwagen mit der  
Aufschrift „Fußball-  
Weltmeister 1954“ halt in  
Singen. Am Bahnhof  
jubelten die Leute und von  
der MAGGI gab es mit  
eigenen Produkten  
bestückte Geschenkkörbe.



„Weltmeisterzug“ von 1954

**1958** wird Ing. Carl Schütz zum 1. Vorsitzenden gewählt.  
Erstmals in der Vereinsgeschichte übernimmt eine Frau ein  
Vorstandsamt. Gertraude Fahrensbach wird 2. Vorsitzende.  
Weitere Vorstandsmitglieder sind Alfons Schuhwerk, Kassier,  
Bruno Baumann und Kanut Storz Jugend. Der Verein erstellt  
4.6.1958 eine Satzung, die am 14.8.1958 mit dem Namen  
“Briefmarkensammlerverein Singen (Hohentwiel)“ ins  
Vereinsregister Singen eingetragen wird.

Nach einer Pause von 18 Jahren führte  
der Verein zum 40-jährigen Bestehen am  
17.10.**1959** eine Werbeausstellung in  
der Waldeck-Turnhalle unter der  
Schirmherrschaft von  
Oberbürgermeister Theopont Diez  
durch. Die Plakate zeigten den ersten  
Poststempel von Singen, den  
Fünfringstempel mit der Zahl 132.



Diese Ausstellung brachte eine Verdoppelung der Mitgliederzahl. Das Gasthaus Schweizerhof wird als Tauschlokal zu klein. Und so wechselt man ab April 1959 ins Café Schrempp für die Zusammenkünfte am Sonntag und ins Gasthaus „Sternen“ für den Mittwochabend.



Im Herbst wurde zur Badischen Landwirtschaftlichen Woche ein Sonderstempel aufgelegt.

Der BSVS tritt dem „Internationalen Philatelisten Verband rund um den Bodensee“ bei. Diesem Verband sind die dem Bodensee nahe gelegen Städte von Österreich, Schweiz, Liechtenstein und Deutschland angeschlossen.

**1962, 1963 und 1964** werden im Gasthaus Adler in Singen Werbeausstellungen durchgeführt.



v.l.n.r. Carl Schütz, H.-J. Meißner, Ackermann und Briefmarken-Jugend



Neues Vereinsmitglied Thomas Yangha aus Leopoldville (heute Kinshasa) Kongo bei der Ausstellung 1963

## Große Liebe zu den kleinen Marken

Singens Philatelisten traten an die Öffentlichkeit / Interesse für Sonderschauen

msb. Singen. Ein guter Erfolg war der Briefmarkenausstellung am Sonntag im „Adler“-Saal beschieden. Über dreihundert Briefmarkenfreunde aus Singen und Umgebung hatten an vielen philatelistischen Kostbarkeiten, die sauber und nach Ländern, Motiven und Jahrgängen geordnet waren, ihre helle Freude. Überraschend war der Beitrag des Ausstellungsleiters Vittore Barp, Schaffhausen, mit einem künstlerisch ausgestalteten Satz der Minnesängermarken aus Liechtenstein. Beachtung fanden die Abteilungen:

Kriegsgefangenenpost aus China, Deutsche Lufthansa, deutsche Kolonien, Sowjetrußland von 1917 bis 1941, China und Vatikan. Unser Bild zeigt von rechts: Kassier Alfons Schuhwerk, Ausstellungsleiter Vittore Barp und den Vorsitzenden des Singener Brief-

markensammlervereins, Carl Schütz, beim Rundgang, bei dem auch die Leistungen des Nachwuchses gebührend anerkannt wurden.

Foto: Berchmann



Artikel des „Schwarzwälder Bote“ vom 22.10.1964

Im Oktober 1964 wurde eine Vortragsreihe über „Philatelie und Briefmarkensammeln“ von unserem Tauschwart Bruno Baumann in der Volkshochschule durchgeführt. In dieser Zeit interessierte sich eine breite Bevölkerungsschicht immer mehr für Briefmarken. Bei der Jahreshauptversammlung 1964 wurden Carl Schütz, 1. Vorsitzender; Gertraude Fahrensbach 2. Vorsitzende; Alfons Schuhwerk, Kassier; Bruno Baumann und Kanut Storz Jugend in ihren Ämter bestätigt und zusätzlich wurde der Vorstand um neue Ämter erweitert : Josef Liesem Tauschwart; Heinrich Lenz Numismatik und Hans-Joachim Meißner Literatur.

Anlässlich der 1000-Jahrfeier der Gemeinde Gottmadingen **1965** unterstützte der Verein den Nachbarnverein bei der Ausstellung und verzichtete auf eine eigene Ausstellung.

Bei der Generalversammlung **1966** stellt der 1. Vorsitzende Carl Schütz sein Amt zur Verfügung und Hans Czioska übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden. Durch die Erkrankung von Herrn Czioska wird im Mai **1967** eine außerordentliche Hauptversammlung erforderlich. Bei der durchgeführten Neuwahl der gesamten Vorstandschaft wird Hans-Joachim Meißner 1. Vorsitzender, Otto Paul 2. Vorsitzender, Hermann Kuss Ausstellungswart, Alfons Schuhwerk Kassier, Kanut Storz Jugend, Walter Reichardt Pressewart und Heinrich Lenz Schriftführer.



Im Bild zeigt Hans-Joachim Meißner (ganz rechts) die Ausstellung.

**1969** wird das Fest zum 50 jährigen Bestehen unseres Vereines im Rathaus Singen (Htwl.) feierlich begangen. Für das Jubiläum wird ein Sonderpoststempel erstellt sowie Festtagsbriefe und -Karten gedruckt. Neben der Festschrift konnte jeder Besucher die Broschüre „Das Postwesen im Bodenseeraum und am Hochrhein“ von unserem Mitglied Bruno Baumann verfaßt, erhalten. Das Archiv für Deutsche Postgeschichte würdigt das Werk mit dem Abdruck in seinem Jahrgangsheft.



**1974** wurde in Singen die Verleihung des Stadtrechts vor 75 Jahren gefeiert. Hierzu wurde ein Sonderstempel aufgelegt.



**v.l.n.r. Herr Janitschke, Horst Roch, Alfons Schuwerk, Leo C. Kaul, Bernhard Kuderer, Hans-Joachim Meißner**

**1976** wählt die Jahreshauptversammlung Leo C. Kaul zum 1. Vorsitzenden, Wolfgang Diemert wird 2. Vorsitzender. Im weiteren Vorstand Hermann Kuss, Alfred Börner, Horst Roch und Kurt Frömming. Gleichzeitig beschließt die Versammlung die Umbenennung in „Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919“. Der Verein hat in dieser Zeit 105 Mitglieder.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Jugendgruppe führt der Verein eine große „Jugend-Briefmarken-Werbe-Ausstellung“ im Bürgersaal des Rathauses am 29. und 30. Januar 1977 unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle durch.

Gleichzeitig findet der Großtauschtag „HEGAU“ für Briefmarken- und Münzensammler statt. Das Jubiläumsprogramm umfaßt auch ein Sonderpostamt mit zwei Sonderstempeln.



Bereits im Vorfeld der Vorbereitungen für das anstehende 60 jährige Vereinsjubiläum wählte die Jahreshauptversammlung **1978** wieder Leo C. Kaul zum 1. Vorsitzenden. Kurt Frömming zum 2. Vorsitzenden, Helga Kaul zur Schriftführerin, Erich Sigg übernahm die Finanzen, K.-H. Neureither Tauschwart Philatelie, Berthold Kiener Tauschwart Numismatik, Otto Janitschke Ausstellungsleiter, Artur Zeyffert wird Beisitzer im Vorstand als technischer Leiter, Horst Roch Jugendreferent und Michael Bandel Jugendgruppenleiter für die stattliche Anzahl von 30 Jugendlichen.



Im **Mai 1979** wird im Rathaus das 60-jährige Jubiläum des Vereins mit der großen Ausstellung „SIBIRIA `79“ und „SIJUBRIA `79“, im Rang III verbunden mit dem Großtauschtag „HEGAU“ gefeiert. Die SIJUBRIA wurde mit 31 Exponaten, die SIBIRIA mit 42 Exponaten in zusammen 135 Rahmen ausgestellt. Eine „HISTORISCHE POSTKUTSCHEN-FAHRT“ und ein SONDER-BALLON-FLUG mit Ballon-Post-Beförderung im Freiballon BH – BEK des Kinderdorfes Wahlwies sorgten für ein interessantes Rahmenprogramm. Schmuckumschlägen, Gedenkblättern und Erinnerungsumschlägen mit je einem oder auch beiden Sonderstempeln versehen wurden angeboten. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und ist bis heute die größte Veranstaltung des Vereins überhaupt.



Im September **1979** macht die Jugendgruppe mit 20 Jugendlichen eine Ausflugsfahrt nach Vaduz und Malbun in Liechtenstein.

Bei der JHV **1980** im Januar übernimmt Michael Bandel das Amt des Kassierers von Erich Sigg.

Im Juni 1980 gründete unser Verein für die Jugendlichen der Höri in Öhningen eine eigene Jugendgruppe unter Leitung von Heidi Scheuermann. Die Gruppe hatte leider nur bis Ende 1983 Bestand.

Der vereinseigene Rundsendedienst, geleitet von Karl-Heinz Neureither, wird 1980 aufgelöst.

Ein weiterer Sonderstempel wurde anlässlich des Laufs zur Deutschen Meisterschaft des DMV Motorradpreises am 12. und **13.07.1980** in Singen(Htwl) aufgelegt.



**1980** hatte unser Verein mit 160 Personen den höchsten je erreichten Mitgliederstand.

Aus der Städtepartnerschaft Singen – La Ciotat / Süd-Frankreich geht **1981** die Vereinspartnerschaft zwischen den Briefmarkenvereinen hervor. Der Präsident des Briefmarkensammlervereins aus La Ciotat, Marcel Grambert, weilt mit seiner Gattin zum Besuch und gegenseitigem Kennenlernen in Singen. Am 22. September 1981 findet eine gemeinsame Ausstellung in den Schalterräumen der Volksbank statt.

Donnerstag, 24. September 1981

Singener Wochenblatt



„JUMELAGE“, also Partnerschaft, gibt es nicht nur zwischen den Städten Singen und La Ciotat, sondern seit neuestem auch zwischen den beiden Briefmarkensammler-Organisationen der Städte. In der Schalterhalle der Volksbank Singen wurde am Dienstag, 22. September, der Gründungstag dieser philatelistischen Partnerschaft feierlich begangen. Rahmen dieses Partnerschafts-Unternehmens ist eine gemeinsame Briefmarken-Ausstellung in der Volksbank, die noch bis 2. Oktober zu sehen ist. Hier sind ganz beachtliche Exponate aus beiden Länder übersichtlich zusammengestellt. Die Partnerschafts-Urkunden tauschten Marcel Grambert, Präsident der „Mutuelle Philatelie de La Ciotat“ und Leo C. Kaul, Vorsitzender des Singener Briefmarken- und Münzensammlervereins aus. Volksbank-Hausherr Horst Frommherz hatte die zahlreichen Gäste begrüßt. Auf dem Bild von links: Emil Kraus, OB Friedhelm Möhrle, Horst Frommherz, Leo C. Kaul und die Gäste aus Frankreich, darunter M. Gambini, stellvertretender Bürgermeister von La Ciotat und Präsident des dortigen Partnerschafts-Komitees. swb-Bild (hs)

Das Postamt Singen erhält **1981** eine besondere Auszeichnung, es wird der Titel „Philatelistisches Postamt 1981“ verliehen.

Durch großzügige Spenden konnte der Verein 1981 insg. 20 neue Ausstellungsrahmen anschaffen die bis heute ständig benutzt werden.

**1982** fuhr eine Gruppe von 7 Mitgliedern unter Führung von Horst Roch zum Gegenbesuch nach La Ciotat. Weitere gegenseitige Besuche werden trotz der relativ weiten Entfernung von ca. 1.000 km durchgeführt. Die Besuche werden jeweils zu Ausstellungen genutzt.

## Mit Kuckucksuhr ans Mittelmeer

Briefmarken- und Münzsammler besuchten La Ciotat

*MEERESLUFT schnupperten die Briefmarken- und Münzsammler in La Ciotat, als sie zum zweiten Mal ans Mittelmeer reisten, um ihre französischen Kollegen zu besuchen. Mit sieben Personenwagen trafen die Philatelisten in Frankreich ein, wo neben einer Ausstellung auch das Rahmenprogramm nicht zu kurz kam. Foto: sb*



Schwarzwälder Boten vom 15. Juni 1984

Bild: von links: Horst Roch, Vorsitzende des Briefmarkenverein Singen und Marcel Grambert, Präsident der Mutuelle Philatelie La Ciotat

Die freundschaftliche Verbindung bestand bis zum Tode von Herrn Grambert. Leider waren bei den Nachfolgern von Marcel Grambert weitere Todesfälle zu beklagen. Die Partnerschaft

wurde dadurch immer weniger gepflegt, sodass sie bis heute ruht.

Bei der Jahreshauptversammlung im März **1982** wird Horst Roch zum 1. Vorsitzenden gewählt, der das Amt bis August 1984 führt. Darüber hinaus führte Herr Roch den Schriftwechsel mit La Ciotat. 2. Vorsitzender wird Kurt Frömmling, Kassierer Michael Bandel, Schriftführer Xaver Preimesser, Tauschwart Arthur Zeyffert und Wolfgang Scherer. Der Vereinskurier wird aufgelegt.

**1983** wurde eine Deutsch-Französische Briefmarkenausstellung mit Großtauschtag "Hegau" in der Scheffelhalle durchgeführt. Gäste aus La Ciotat waren angereist.

In einer außerordentlichen Versammlung übernimmt am 23. November **1984** Karl-Heinz Neureither den 1. Vorsitz und Klaus-Peter Schuhwerk wird 2. Vorsitzender. Unser Jahresausflug führte uns nach Breisach und Freiburg. Die erste Jahresabschlußfeier/Weihnachtsfeier wird 1984 durchgeführt und bildet bis heute einen jährlichen Höhepunkt im Vereinsleben.

Die 1. Vereinsauktion wird am 20. Oktober **1985** zusammen mit dem Gottmadinger Briefmarkensammlerverein in unserem Vereinslokal, dem AWO-Heim durchgeführt. Die Auktionen wurden dann auf Grund des großen Zuspruchs 22 mal bis 2006 unter Leitung von Karl-Heinz Neureither durchgeführt.

**1986:** In der Volkshochschule hält Bruno Baumann einen hochinteressanten Vortrag über Briefeschreiben, Schriften udgl.

Anlässlich der 5-jährigen Vereinspartnerschaft mit La Ciotat führt der Verein eine Werbeveranstaltung mit Tauschtag durch.

Der Vereinskurier wird **1986** zur Vereinszeitschrift „CONTACT“. Dieses Heft wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „Great Britain & Commonwealth Philatelic Society (Switzerland)“ von Curt N. Fernau herausgebracht. Das arbeits- und kostenintensive Heft wird allerdings bald wieder aufgegeben.

Am 7. Oktober **1989** feiert der Briefmarken- und Münzensammlerverein zusammen mit den Sammlerfreunden aus La Ciotat sein 70-jähriges Vereinsjubiläum mit einer Werbeausstellung und Tauschtag in der Waldeckturnhalle. Gemütliches Beisammensein bei Unterhaltungsmusik und Tanz vertiefen die beiderseitige Freundschaft.

**1989** tritt Klaus-Peter Schuhwerk als 2. Vorsitzender von seinem Amt zurück. Nachfolger wird Erich Sigg und Michael Bandel übernimmt das Amt des Kassierers. Der Verein richtet am 21. Oktober 1989 die Regionaltagung des Landesverbandes der Südwestdeutschen Briefmarkensammlervereine und das Treffen der Sammlervereine „Rund um den Bodensee“ aus.

**1991** führen wir zur Feier der 10jährigen Partnerschaft nach La Ciotat.

Zur Wahl der schönsten Briefmarke des Jahres 1990 wurde ein Sonderstempel abgeschlagen.



Anfang 1993 tritt Karl-Heinz Neureither von seinem Amt zurück. Die Versammlung wählt am 21. April **1993** Wolfgang Diemert zum 1. Vorsitzenden. Karl-Heinz Neureither übernimmt die Leitung der Jugendgruppe.

Tauschzusammenkünfte finden in diesen Jahren am Montagabend im Gasthaus "Sternen" und am Sonntagmorgen im AWO-Haus statt. Ab 1994 sind wir am Sonntagmorgen in der ESV-Südstern Sportgaststätte, die über einen großen Nebenraum verfügt.

Das 75 jährige Vereinsjubiläum beging der Verein am 10. September **1994** im Vereinslokal, dem ESV Sportheim mit einer Werbeausstellung und Tauschtag.

**1995** besuchten wir das Salzbergwerk in Bad Friedrichshall, **1996** waren wir in der Schweiz zur 3-Seen-Rundfahrt auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee und **1998** führte unser Ausflug zur Besichtigung des Flughafens Kloten inclusive des Luftpostzentrums auf dem Flughafenareal.

Ab **2000** wechseln wir mit unserer Tauschzusammenkunft am Sonntagmorgen in das Clubheim Magricos, wo wir bis heute uns jeden 1. und 3. Sonntag im Monat treffen. Die Zusammenkunft am Montagabend im Gasthaus Sternen wird 2002 aufgegeben, da die Besitzerfamilie Martin die Gaststätte nicht mehr weiterführt.

Seit dem 21. April **2001** wird der Verein von Michael Keller geführt. Weiter Ämter bekleiden Hans.-Joachim Meißner - 2. Vorsitzender, Erich Sigg - Schriftführer, Michael Bandel - Kassierer, Karl-Heinz Neureither - Jugendgruppe und Artur Zeyffert - Tauschwart.



**2006** wurde in Friedingen eine Ausstellung mit Großtauschtag durchgeführt. Im Bild v.l.n.r. Michael Keller, Karl Thamerus – Regionalvertreter des Landesverband Südwest und Ausstellungsleiter Karl-Heinz Neureither.

Im Herbst **2009** feierten wir das 90-jährige Vereinsjubiläum mit einer abendlichen Festveranstaltung im Restaurant Hohentwiel.

**2010** führte unser Ausflug ins Zeppelinmuseum nach Friedrichshafen und anschließend mit dem Katamaran über den Bodensee nach Konstanz.

Am 12. Oktober **2013** wurde Uwe Decker auf dem 113. Bundes- und Philatelistentag zum Präsidenten des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. gewählt. Uwe Decker hat in unserer Jugendgruppe am 1. Juni 1980 begonnen, war 1984 Jugendgruppenleiter und ist unserem Verein bis heute treu geblieben. Sein Amt als Präsident des BDPh. führte er bis in den Herbst 2017.



2014 besuchten wir die “Lindauer Boten – Briefmarkenausstellung“, 2015 fuhren wir zur Chrysanthemen-Schau nach Lahr und 2016 zur Briefmarkenausstellung nach Heidelberg.

Seit August 2015 ist unser Verein im Internet präsent. Yoska Meinokat hat unsere Internetseite aufgebaut und online gestellt.

[www.briefmarkenverein-singen.de](http://www.briefmarkenverein-singen.de)

**Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen Hohentwiel e. V. 1919**

Startseite   Aktuelles   Treffen & Termine   Kontakt   Vereins-Chronik   Impressum

**Navigation**

- Aktuelles
- Treffen & Termine
- Mitglied werden
- Kontakt
- Zur Jugendgruppe
- Vereins-Chronik

Herzlich Willkommen bei den  
Briefmarken- & Münzensammlern in Singen  
am Hohentwiel

Wir freuen uns, dass Sie unsere Seite besuchen!

Der Singener Verein ist ein aktiver Verein, den mit regelmäßigen Tauschtreffen und einem bunten Programm an Aktivitäten für alle Sammler von Briefmarken, Ansichtskarten und Münzen etwas zu bieten hat!

2015 und 2017  
hat sich der  
Verein an der  
Museumsnacht  
Hegau-  
Schaffhausen  
mit einer  
Werbeschau in  
der Städtischen  
Bibliothek  
beteiligt.

STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN  
A. ULLSTUTZ STR. 12 78464 PFAUSSACH  
88164 SINGEN

Der Primärskizzen- und Museumsmodellraum Singen  
Ehrle e.V. 1909 zeigt verschiedene Bauforschungsanfor-  
derungen und den Thema: Bauforschung in alten Gebäuden.  
Darüber hinaus werden Literatur, Karten, Modelle und  
historische Zeichnungen mit einer Vielzahl von Stadt-  
plänen und -ansichten zu zeigen. Die Sammlungen geben  
einen Einblick in die Vielfalt der Bauforschung von Dänisch  
und Europa aus der ganzen Welt. Dabei werden histo-  
rische Zeichnungen genauso gezeigt, wie auch spezielle  
Schnitte und Pläne der Plan- und Pläne.

Kostenlos geöffnet: 10.00 – 12.00 Uhr  
19.09.2015 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
www.staedtischebibliothek-singen.de



1. und 2. Vorsitzender Michael Bandel und Dieter Nemack

Seit der Jahreshauptversammlung vom 11. März **2015** besteht der Gesamtvorstand aus

1. Vorsitzender: Michael Bandel  
2. Vorsitzender: Dieter Nemack  
Kassierer: Yoska Meinokat  
Schriftführer: Dr. Arwed Meier  
Tauschwart: Armin Rothmund  
Jugendgruppe: Michael Keller



Die Vorstandschaft: v.l.n.r. Michael Keller, Yoska Meinokat, Dr. Arwed Meier, Armin Rothmund, Michael Bandel und Dieter Nemack.

**2016** waren wir im Frühjahr mit einer Automobilausstellung und im Herbst mit einer Feuerwehrausstellung zu Gast im TOYOTA - Autohaus Bach - Hegau e.K., Singen. Die Ausstellungen

waren einen Monat lang anzuschauen.



Yoska Meinokat und Armin Rothmund beim Aufbau.

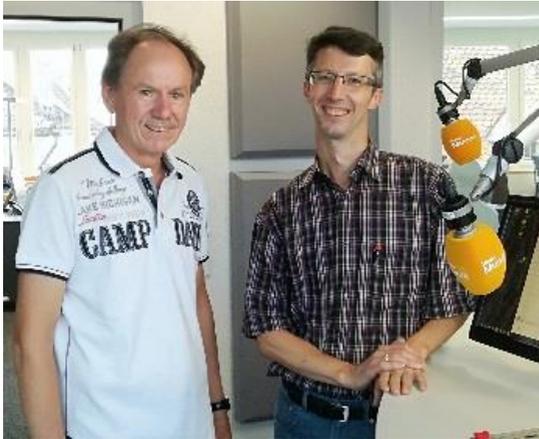
Beim Museumsbahnfest im **Mai 2016** im alten Bahnhof in Rielasingen konnten die Besucher unsere Werbeschau betrachten.



Im Herbst **2016** bot sich die Gelegenheit zum Jubiläum „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Singen“, erstmals einen Kleinbogen mit Fahrzeug-Motiven der Singener Feuerwehr herauszubringen. Die Auflage von 100 Exemplaren war schnell verkauft. Alle Marken sind vollumfänglich frankaturgültig.

Ein weiterer Kleinbogen wird aktuell zum Jubiläumsjahr unseres Vereins und zum 50. Jahrtag der Eingemeindung des Hohentwiel nach Singen angeboten. Er zeigt Motive des Vereins und des Hohentwiel. Näheres auf den kommenden Seiten.

Im Frühjahr 2018 schied Yoska Meinokat berufsbedingt aus. Das Amt des Kassierers übernahm zusätzlich Dr. Arwed Meier.



Im Sommer **2018** beschrift unser Verein einen neuen Weg der Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen der einstündigen Sendung "Hallo Nachbar" des Radio Munot in Schaffhausen

interviewte Daniel Nestlen unseren 1. Vorsitzenden Michael Bandel zum Thema Briefmarken und Münzen sowie Vereinsgeschehen.

Am **20.10.2018** veranstaltete unser Verein erstmals, zusammen mit dem Nachbarverein **Briefmarkenverein Radolfzell 1987**, einen Großtauschtag in Göttingen. Eine Ausstellung verschiedener Sammlungen in 10 Doppel-Rahmen rundete die gemeinsame Veranstaltung ab. Es war ein voller Erfolg.

Im November **2018** war eine Werbeausstellung mit dem Schwerpunkt Rielasingen-Arlen-Worblingen und Banken/Geld in der Sparkasse Hegau-Bodensee in Rielasingen zu sehen.

## Jubiläums-Kleinbogen mit Motiven des Hohentwiel



Diesen **Jubiläums-Kleinbogen** mit 10 speziell gestalteten, postgültigen Briefmarken zum Jubiläum unseres Vereins und dem 50. Jahrestag der Eingemeindung des Hohentwiel nach Singen wurde 2019 aufgelegt.

Sie können diesen Bogen zum **Preis von EUR 17,--** (inkl. € 7,00 Portowert und € 1,50 Zustellungskosten) bei uns b.a.w. bestellen bei: Michael Bandel, Zwischen den Wegen 22, 78239 Rielasingen-Worblingen oder Telefon 07731-27084 oder email: [michael.bandel@briefmarkenverein-singen.de](mailto:michael.bandel@briefmarkenverein-singen.de)

In den zurückliegenden Jahren wurde der Verein von folgenden Personen geführt:

1919 – 1936	Dr. Brunne
1936 – 1945	Emil Groß
1946 – 1952	Oskar Grecht
1952 – 1958	Dr. Ing. Herbert Maucher
1958 – 1966	Ing. Carl Schütz
1964 – 1967	Hans Czioska
1967 – 1976	Hans-Joachim Meißner
1976 - 1982	Leo C. Kaul
1982 - 1984	Horst Roch
1984 – 1993	Karl-Heinz Neureither
1993 – 2001	Wolfgang Diemert
2001 – 2015	Michael Keller
2015 - b.a.w.	Michael Bandel

Unsere Ehrenmitglieder: Michael Bandel  
Heinrich Lenz  
Hans-Joachim Meißner  
Karl-Heinz Neureither  
Rolf Sailer  
Erich Sigg  
Erich Günter Thurner

Quellen:

Festschriften und Unterlagen des Vereins

Recherchiert und erstellt von K.-H. Neureither, Oktober 2009

Bearbeitet und erweitert von Michael Bandel, Dezember 2018